



Vorstellung:

Ich bin Christine Janischek und unterrichte bei Euch das Fach Wirtschaft. Meine Fächer sind BWL und Informatik. Die Faszination dieser Fächer ist, dass sie in allen Lebensbereichen eine große Rolle spielen und alles was man dazu lernt auch wirklich brauchen kann. In meiner Freizeit bin ich Wanderer, erkunde neue Bergwelten und zeige den Menschen wie schön die Natur ist (Irland). Das ist der Ausgleich zu meiner großen zweiten Leidenschaft dem Tüfteln am Computer. Es gibt ein Leben vor meinem Lehrerdasein aber ich habe festgestellt, dass **Lernen mein absolutes Hobby ist!** Ich glaube jeder normale Mensch möchte bestenfalls sein Hobby zum Beruf machen, deshalb bin ich Lehrer geworden!

Meine Philosophie als Lehrer lässt sich mit dem **FEIS-Prinzip** umschreiben:

- fair
- engagiert
- interessiert
- spaßig

Das heißt konkret:

Ich unterrichte nicht für die Guten, sondern **für die Schüler, die etwas lernen wollen!** Also nicht für die Schüler die es nicht lernen wollen und auch nicht für die, die es nicht wissen wollen und stören.

Fragen aller Art sind erlaubt, denn nur so lässt sich neues entdecken. Hätte sich Einstein keine Fragen gestellt, gäbe es die Realitätstheorie (Struktur von Raum und Zeit, Wesen von Gravitation) nicht! Jede echte Innovation lässt sich auf eine Frage zurückführen.

Beispiel: Warum gibt es kein Gefährt das mich automatisch von A nach B bringt?

>>> Das Auto

Redet mit mir! Ich beiße nicht! Wenn ich zu schnell bin, ihr etwas nicht verstanden habt sagt bitte bescheid!

Ich habe eine Sprechstunde! Wenn ihr Fragen, Anmerkungen oder Wünsche habt kommt vorbei und teilt mir diese mit.

Mein Hauptziel ist es **Euer Interesse zu wecken und Spaß mit Euch zu haben**. Damit das bei 32 Schülern klappt gibt es **Voraussetzungen**. Die machen die Zusammenarbeit einfacher und erst organisierbar!



Lehrplan:

Folie lehrplan.pdf

*Was stellt Ihr Euch unter der
Lehrplaneinheit 3 vor?*

Ich habe euch mal ein Beispiel mitgebracht. Eine Kundenumfrage. Was hat dieser Fragebogen mit dem Thema zu tun?

Fragebogen Pizza-Lieferant austeilen!

Ideen auf Metaplankarten notieren und an die Tafel pinnen.

Er führt eine Befragung durch im Rahmen einer Kundenzufriedenheit, warum?

>> Chancen und Risiken seines Geschäfts überprüfen, bei Problem: Verbessern

Warum fragt er nach der Qualität der Bestellaufnahme, Geschmack und Lieferung?

>> Funktionsbereiche verbessern >> Ausbildung/Einarbeitung der Mitarbeiter

Was ist eigentlich wenn er mir eine Pizza geliefert wird die ich nicht bestellt habe, muss ich die bezahlen?

>> Nein, da Abänderung der Bestellung – und daher neues Angebot!

Welche Möglichkeiten bestehen denn zur Zahlung? Finanzierung und EC-Karte....

>> Er kann das machen, da AGB!

Welchen Grund gibt es wohl das er verlangt Barzahlung?

>> Viele HH sind verschuldet und schlechte Zahlungsfähigkeit!

Mal angenommen, nicht ich hätte aufgemacht – sondern ein kleines 9-Jähriges Kind. Welches Problem hätte wohl der Pizzafahrer gehabt? Darf es es verkaufen?

>> Ja im Rahmen des Taschengeldparagraphen (§ 110 BGB)



So das war ein schneller Überblick zu den Fragen die uns u.a. die kommenden Wochen beschäftigen werden. => d.h. insgesamt geht es darum die Alltäglichen Handlungen von Haushalten und Unternehmen.

Advanced Organizer austeilen.

Leistungsfeststellung:

Und zu guter letzt möchte ich euch auch motivieren, denn so sagt ein Sprichwort

"Bohre den Brunnen, ehe du Durst hast – d.h. lernst, übst und machst HA."

" Ein Schiff ist nur sicher im Hafen. Aber dazu werden Schiffe nicht gebaut. "

und deshalb werden wir auch Klassenarbeiten schreiben um euch euren Lernfortschritt zu zeigen:

Notengewichtung: 70% schriftlich & 30% Mündlich

zum Schriftlichen: Hausaufgaben [+/-], Buch und Material mitbringen [+/-]

Schriftliche Termine: 4 KA (Termine folgen noch)

Hilfsmittel: TR nicht Grafikfähig und Formelsammlung oder Spicker – je nachdem

Kennenlernphase:

Nun wisst ihr so einiges über mich und über das Fach – und deshalb möchte ich jetzt über euch etwas erfahren. Ich bitte euch in Zukunft in den nächsten Wochen ein Namensschild aufzustellen und die Sitzordnung beizubehalten – bis ich alle Namen kenne und nun spielen wir ein kleines Spiel.

Wer bin ich und wer bin ich nicht?

Zeit: 10 Minuten

Partner: Zugelost

Vorstellungspaar: Zugelost

Zettel mit Namen drauf schreiben und einsammeln. (Mütze mitnehmen) Schüler ziehen Ihren Partner. Paare interviewen sich gegenseitig.

Interviewbogen austeilen



Dann stellt Person 1 allen Person 2 vor, anschließend Person 2 allen Person 1, indem der ganzen Klasse Name und **5 Einzelheiten** über die Person berichtet werden, die der Berichterstatter am interessantesten fand. **Eine Einzelheit soll dabei aber "gelogen-erfunden"** sein. **Name und Alter müssen aber richtig genannt werden.**

Die **ganze Klasse soll dann raten**, welches die erfundene Information war.

Wer möchte kann seinen Interviewbogen abgeben

In Schule geht es auch um Gehirn zu trainieren: Versucht mal zu zählen mit Linker Hand und Rechter Hand wobei eine hoch und eine runter zählt – wer es hinbekommt – Lob

Hausaufgabe:

Entwickeln Sie einen Flyer mit einem Sonderangebot für Luigi den Pizza-Lieferant (DIN 4).

Fotos für den Sitzplan von Euch machen:

1. Schritt: Fotos von den Schülern machen
2. Schritt: Fotos mit Namen beschriften

Photo von der Tafel machen